

NEUBEREND

## Plädoyer für den Bücherbus

**Die Fahrende Bibliothek präsentierte sich in Neuberend, um weitere Nutzer zu gewinnen.**

NEUBEREND | Über 100 Gemeinden im Kreis steuerte die Fahrbücherei einst an – aktuell sind es 90. Zuletzt haben Wees und Munkbrarup ihre Verträge gekündigt. Neuberend will den Zuschuss von 3200 Euro zwar weitere zwei Jahre zahlen, aber angesichts sinkender Ausleihzahlen stelle sich die Frage, was mit dem Bücherbus im Ort passiere, meinte Sonja Oehlert, Vorsitzende des Kulturausschusses.

Gemeinsam mit dem bürgerlichen Mitglied Elisabeth Faber-Boeck initiierte sie eine Werbeaktion, um das Angebot bekannter zu machen. Drei Stunden lang konnten die Neuberender jetzt in den Regalen des Bücherbusses stöbern. „Das Interesse ist groß“, sagte Bibliothekarin Laura Schürmann, während ihr Kollege Sven de Groot innerhalb der ersten Stunde sieben neue Leseausweise ausstellte. Erwachsene zahlen 32 Euro, für Kinder unter 18 Jahren ist er kostenlos.

Sie habe schon lange vorgehabt, die Fahrbücherei zu nutzen, meinte die neue Nutzerin Karin Petersen. Der Bücherbus sei wichtig für das Dorf und habe ein riesiges Angebot. So habe sie erst am Vortag im Freundeskreis von dem Roman „Solang die Welt noch schläft“ gehört, nun konnte sie ihn zusammen mit Büchern für ihre Enkel ausleihen. Am 29. Oktober kann sie alles zurückgeben, dann ist der blaue Bus das nächste Mal in Neuberend. „Ich wohne seit 1995 hier und habe erst vor einem Jahr mitgekriegt, dass wir den Bücherbus haben“, erzählte Menno Matthiessen und war überzeugt, dass es vielen ähnlich gehe. Dabei sei das Angebot gerade für Kinder wichtig. Angesichts abnehmender Lesekompetenz sei es fatal, „wenn sich die Gemeinde zurückziehen würde“. Sollte es so weit kommen, wolle er Unterschriften gegen die Entscheidung sammeln.

„Oft erfahren wir es leider nicht, wenn die Streichung der Unterstützung für die Fahrbücherei Thema in der Gemeindevertretung eines Dorfes ist“, bedauerte Bibliothekarin Laura Schürmann. Wenn doch, „rufen wir den Bürgermeister an und reden darüber“, ergänzte sie. Sie liebe ihre Arbeit, die sie von Tarp aus auf 16 Routen quer durch den Kreis führt. „Es gibt nix Schöneres, als über die Dörfer zu fahren“, sagte Sven de Groot, der am Lenkrad sitzt.

20 Jahre ist der Bus alt, in dem 5000 Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs und Videospiele Platz finden. Die Bibliothekarin fragt Nutzer nach ihren Vorlieben und besorgt auf Nachfrage bestimmte Lektüre. Per Onleihe können zudem E-Books, E-Audios und E-Paper sieben Tage die Woche ausgeliehen und genutzt werden.

Ganze Medienkisten gibt es für Kindergärten und Schulen, wo die Fahrbücherei schon mal eine Stunde Halt macht. Ansonsten sind es zehn bis 25 Minuten. Oft werde der Bus zum Klönschnacktreff, erzählte Laura Schürmann: „Dann fehlen eigentlich nur noch Kaffee und Kuchen.“ In Neuberend war dank eines Büfetts im Gemeindehaus für das leibliche Wohl gesorgt. Und wer Bücher nicht nur ausleihen, sondern kaufen wollte, konnte dies auf einem kleinen Flohmarkt tun.

*Autor: Maike Krabbenhöft*